

Anmerkung zur derzeitigen kommunalpolitischen Lage

Fraktionsgeschäftszimmer:

Rathausplatz 1
59423 Unna

FON: 0 23 03 - 103 350
FAX: 0 23 03 - 103 349
info@f-l-u.de
www.freie-liste-unna.de

Fraktionsvorsitzender:

Klaus Göldner
FON: 0 151 - 41 80 45 17

stv. Fraktionsvorsitzender:

Franz-Josef Klems
FON: 0 171 - 44 33 444

Kommunalpolitik im Zeichen von Corona

Unna, den 16.04.20

Während die Verantwortlichen in Land und Bund jetzt langsam und vorsichtig versuchen, das sogenannte öffentliche Leben sukzessive wieder zu beleben, befindet sich die Kommunalpolitik bis auf Weiteres im Krisenmodus.

Jeder, der die täglich unausweichlichen Sondersendungen im Fernsehen zu Corona verfolgt, ahnt langsam, dass ein nachhaltiges Ende der Krise erst nach der Entwicklung eines ausreichend zur Verfügung stehenden Impfstoffes gegen „COVID 19“ in Sicht ist. Das Ausmaß der Folgeprobleme, gerade auch im finanziellen Bereich, werden dann erst richtig zu ermessen sein. Sich in diesen schweren Zeiten in die Niederungen der kommunalen Alltagspolitik zu begeben, gilt allgemein als unangemessen.

Dennoch darf jetzt die kommunale Politik nicht aus den Augen verloren werden. Zurzeit „regiert“ der Bürgermeister ausschließlich mit Allgemeinverfügungen und Dringlichkeitsentscheidungen. Die letzte Beteiligung des Rates in Form einer Zusammenkunft des „Ältestenrates“, fand Mitte März statt. Das geht zurzeit wohl nicht anders, darf aber nicht zur Gewohnheit werden.

Anfang September sollen in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen abgehalten werden. Neben den etablierten Parteien wollen sich verstärkt auch zahlreiche Wählergemeinschaften dem Wählervotum stellen. Diese haben gemäß des Kommunalwahlgesetzes jedoch vor ihrer Zulassung einige bürokratische Hürden zu nehmen.

Überdies müssen interne demokratische Kandidatenwahlen abgehalten, sowie Unterstützerunterschriften beigebracht werden. Alle diese Vorgaben sind ohne Sozialkontakte und unter Einhaltung von Abstandsgeboten unmöglich. Auf diesen Umstand hat die Freie Liste Unna (FLU) bereits am 19. März hingewiesen und schriftlich beim Innenministerium interveniert. Bis heute ist uns seitens des Ministeriums nicht einmal eine Eingangsbestätigung zugegangen. Stattdessen teilte der Landeswahlleiter mit, dass eine Verschiebung der Kommunalwahl nicht zur Diskussion stehe. Dennoch bleibt die FLU bei ihrer Ansicht, dass dies nicht das letzte Wort gewesen sein kann. Die Wahl muss verschoben werden, da ansonsten die Chancengleichheit der Wählergemeinschaften gegenüber den etablierten Parteien nicht gewährleistet ist.

Unterdessen bleiben alle wichtigen kommunalen Themen politisch unbearbeitet. Sonst in den Ratsgremien immer leidenschaftlich diskutierte Pläne und Entscheidungen, sind momentan ebenso nachrangig wie der ohnehin schon angeschlagene städtische Haushalt, der trotz heftiger Gegenwehr der FLU durch die Aufsichtsbehörden genehmigt wurde. Dieser Haushalt ging von günstigen finanziellen Rahmenbedingungen aus, die spätestens jetzt als völlig unrealistisch zu betrachten sind. Alle diese Probleme werden nach Abflauen der Krise verstärkt über uns hereinbrechen. Das wissen vermutlich alle politischen Kräfte in dieser Stadt. Zurzeit gelten allein „beobachtende Zurückhaltung“, die konsequente Umsetzung beschlossener Eindämmungsmaßnahmen, das Prinzip Hoffnung und ein gewisses „Grundvertrauen“ gegenüber den zurzeit verantwortlich Handelnden.

In dieser Phase verbieten sich Anfragen nach den konkreten finanziellen Auswirkungen der noch anhaltenden Krise für unsere Stadt, wenn es dem Fragesteller dabei tatsächlich auf eine seriöse Antwort ankommt. Ebenso könnte man nämlich ein Orakel zu Rate ziehen oder den Kämmerer mit einer dienstlich zu liefernden Glaskugel ausstatten. Wichtig ist nur, dass später nicht folgender Standardsatz aus den Etagen des Rathauses kommen wird: „Wir hatten vor der Krise alles im Griff, aber Corona hat uns alles kaputt gemacht.“

Mit freundlichen Grüßen



- Fraktionsvorsitzender –